



**192. QUARTIERSFORUM
KATTENTURM & ARSTEN NORD**
am
06. November 2019

Ort: Volkshochschule Bremen Süd, Theodor-Billroth-Straße 5, 28277 Bremen

TOP 1. REGULARIEN

- Das Protokoll vom 02.10.19 wird ohne Anmerkungen bestätigt.

TOP 2. KURZBERICHTE; INFORMATIONEN; ANREGUNGEN

Projektplanungen 2020

- Die Vorgehensweise zu den Projektplanungen 2020 wurde in der Projekt AG am 21.10.19 diskutiert und dazu der Rote Faden für 2020 fortgeschrieben, die Aufstellung dazu wird verteilt.

Migrationsberatung Kattenturm

- Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer vom Caritasverband Bremen e. V. wird im Quartier gut angenommen, die offene Sprechstunde im Ortsamt ist montags gut besucht.

Bremer Tafel Obervieland

- Das Angebot der Bremer Tafel im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland wird weiterhin gut angenommen.

Projektpräsentation „Grüße aus Kattenturm“ (Quartier gGmbH)

Frau Danai Liodakis START-Stipendiatin aus Griechenland plant als großes Projekt in Athen eine „FEMAP“, also einen Stadt(teil)plan von Frauen für Frauen mit besonderem Hinweis auf Orte, Plätze, Lokalitäten, an denen sich Frauen (interkulturell?) als Gruppe gern aufhalten, sich wohlfühlen und etwas gemeinsam machen (können/könnten). In Kattenturm hat sie dazu ein Mini-Projekt entwickelt. Thema des Projektes waren Frauen im öffentlichen Raum. Hierbei haben die teilnehmenden Frauen an unterschiedlichen Orten in Kattenturm Fotos aufgenommen. Diese Fotos sind ab sofort als Postkarten bei Quartier gGmbH erhältlich.

- 1) Projekttitle: Förderung der Graphomotorik**
Antragssteller: KuFZ Stichnathstraße – Lernhaus Stichnathstraße
Gesamtsumme: 3.500,00€, beantragte Förderung: 3.000,00€

Dieses Projekt richtet sich an Kinder mit einem besonderen Förderungsbedarf. Mit Erstklässlern und Kitakindern die eingeschult werden, initiieren die Kooperationspartner*innen ein Projekt das zeichnerische Übungen / das graphomotorische Handwerk fördert. Um Formen / Linien wie die Senkrechte und Horizontale Linie, den Bogen, Zickzacklinien, Kreuzlinien, den Kreis, wiedergeben zu können. Diese Grundformen sind die Grundvoraussetzung um zeichnerische Fertigkeiten auszubilden die Grundformen aus denen sich unser Alphabet zusammensetzt zu üben. Es wird mit verschiedenen Materialien wie Wachskreiden, Tempera, Graphit, Buntstift und Techniken wie der Aquarellmalerei, Fingerdruck und Fingerpinseln, und Mischtechniken gearbeitet. Des Weiteren wird an der Staffelei, an der Sandwanne, auf dem Asphalt, im Stehen, laufen und liegen, mit der rechten und der linken Hand und mit beiden Händen gleichzeitig gearbeitet. Mit offenen und geschlossenen Augen. Die graphomotorischen Übungen werden stets mit beiden Händen durchgeführt, entweder abwechselnd oder gleichzeitig. Viele Kinder sind noch nicht festgelegt, was die Links- oder Rechtshändigkeit betrifft, so können die Kinder entsprechende unterstützt werden, die „Schreibhand“ zu entdecken. Das vermehrte Einsetzen von beiden Händen als Schreibhände fördert zudem die Verbindung beider Gehirnhälften. Viele Übungen werden in diesem Projekt mit Hilfe von Schlafmasken durchgeführt. So können sich die Kinder besser konzentrieren und nach ihrem inneren Bild, das sie sich von der Form gemacht haben, zeichnen. Und diese so besser zu verinnerlichen. Die Durchführung vergangener Projekte hat gezeigt, dass das Ziel, die Formen unseres Alphabetes zeichnen zu können, erreicht wurde. In dieser Werkstatt wird das plastische Arbeiten verstärkt eingesetzt. Der Kreis wird erlaufen, gezeichnet und gefühlt / geformt, um möglichst viele Sinne anzusprechen und miteinander zu verbinden, um die Form / Linie als Ganzes zu erfassen. Das Arbeiten mit Knete ist ein neuer Lerninhalt / Lernwerkstoff in der Graphomotorikwerkstatt. Die Pädagoginnen aus den KiTa, nehmen an der Werkstatt begleitend teil.

Nachfragen/Anmerkungen

Die antragssumme wurde reduziert, der Antragsteller konnte zusätzlich 500,00€ für dieses Projekt akquirieren.

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu

- 2) Projekttitle: Bewegung und Begegnung schaffen**

Antragssteller: Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V.

Gesamtsumme: 3.936,15€, beantragte Förderung: 3.411,15€

Durch die Maßnahmen des Arbeitskreises Kultur und Freizeit in Obervieland ist es gelungen, von Isolation bedrohten Seniorinnen und Senioren wieder zu ermöglichen, aktiv am Leben teil zu haben. Die zusätzlichen Angebote erwirken eine Art "Pflichtgefühl" gegenüber den Menschen, mit denen Kontakt aufgenommen wurde. Verabredungen für die nächste Gelegenheit werden getroffen. Sowohl Senioren, die gerade den Partner oder die Partnerin verloren haben, als auch bewegungseingeschränkten Menschen wird die Möglichkeit gegeben, an weiteren Kultur- und Freizeitangeboten teilzunehmen. Im Jahr 2020 sind 3-4 gemeinsame Kulturveranstaltungen hauptsächlich im BGO (aus den Bereichen Theater, Literatur und Musik) geplant. Über organisierte, betreute Fahrdienste wird den bewegungseingeschränkten Menschen die Möglichkeit eröffnet, an den vielseitigen Veranstaltungen teilzunehmen. Zudem werden die Personen unter anderem dazu angehalten wieder mehr Mobilität zu erlangen, z.B. über "Fahrgemeinschaften" über den ÖPNV. Diese Personengruppe hat nun nicht mehr Angst, alleine aus dem Haus zu gehen und es führt dazu, dass die auch nicht mehr zu Hause abgeholt werden müssen. Das Ziel ist, die Aktivitäten der älteren Menschen zu fördern und Ihnen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Diese Maßnahme schließt auch an Demenz erkrankte Menschen ein. Die gewonnene zusätzliche Mobilität durch den Fahrdienst schafft für diese Menschen neue Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und u.a. zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen. Zusätzlich sind bis zu zwei Informationsveranstaltungen geplant, die Themen der Altenhilfe, Patientenverfügungen oder Themen des öffentlichen Lebens zum z.B. ÖPNV aufnehmen sollen.

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu

3) Projekttitle: Rhythmus und mehr

Antragssteller: Schulverein der Ganztagschule an der Stichnathstraße

Gesamtsumme: 10.580,00€, beantragte Förderung: 6.580,00€

Eine zusätzliche rhythmische Schulung in Verbindung mit Instrumental- und Gesangsunterricht für ca. 70 Kinder ist in der Grundschule in Form von 14 klassenübergreifenden AGs in Kleingruppen geplant.- 2020 finden einmal wöchentlich jeweils folgende Kurse statt: 1 Trommelkurs, 3 Schlagzeugkurse, 3 Keyboardkurse, 5 Gitarrenkurse, 2 Chorgruppen. - Leitung der Kurse durch Fachlehrer der Musikschule Casa della Musica. - (Halb-)öffentliche Präsentationen u. Aufführungen in der Schule und im Stadtteil in Kooperation mit anderen Stadtteilinstitutionen, Aufführungen im Rahmen der Musikprofilschulen. Inhaltliche Begründung: Nicht so sehr mit dem Kopf, sondern viel eher mit dem Körper spüren und begreifen wir Rhythmus. Mit dem Rhythmus verinnerlichen wir Strukturen, Sprechrhythmen werden im Gedächtnis nachhaltig gespeichert, Zahlenfolgen sind rhythmisch...

Gestärkt wird außerdem das soziale Lernen innerhalb der Gruppe durch das jahrgangsübergreifende Miteinander im gemeinsamen Interessengebiet, sowie musikalische Grundprinzipien wie Kommunikation, Aufeinander-Hören. Dieses Projekt ist speziell für Eltern dieses Stadtteils eine finanzierbare Möglichkeit (ggf. über "Bildung und Teilhabe" mit dem Bremen-Pass) ihren Kindern eine entwicklungsfördernde Lernaktivität über das Regelangebot hinaus zu bieten. Außerdem bietet das Projekt auf diese Weise vor allem der sehr großen Gruppe von neu zugewanderten oder geflüchteten Kindern ohne oder nur mit sehr geringen Deutschkenntnissen die Möglichkeit der Teilhabe.

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu

4) Projekttitle: Das bin ich!

Antragssteller: Schulverein der Ganztagschule an der Stichnathstraße

Gesamtsumme: 5.250,00€, beantragte Förderung: 4.250,00€

Dieses Projekt richtet sich an Kinder aus zwei Klassen des dritten Jahrgangs. Entlang einer grafischen Lebenslinie arbeitet jedes Kind chronologisch an seiner Biografie, welche die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft miteinschließt. Ein einzelner Strich auf der Lebenslinie kann den Impuls geben, inneren Bildern eine Gestalt zu geben.

Es werden unter anderem Selbstportraits gemalt, Familienwappen entworfen, die Bedeutung des eigenen Namens dargestellt, Geburtsorte-Länder und Wohnorte der Familie abgebildet.

Bei Kindern anderer kultureller oder ethnischer Herkunft soll die künstlerische Biografiearbeit zudem eingesetzt werden, um den Kindern Wissen über ihr Herkunftsland oder das ihrer Eltern zu vermitteln und ihnen helfen, mit Vorurteilen und Erwartungen anderer besser begegnen zu können. Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes ist die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Der interkulturelle Austausch spezifischer Themen im Kontext der eigenen Biografie steht dabei im Vordergrund. Die Eltern werden in das Projekt mit einbezogen, indem sie den Kindern Fragen über Heimat, Wohn- und Lebenssituation und Zukunftswünsche beantworten. Wesentlich ist jedoch der Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander, das Kennenlernen und die Akzeptanz von unterschiedlichen Lebensformen und Lebenswünschen.

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu

5) Projekttitle: Nostalgiekino – Das Wunsch kino für die ältere Generation mit Open Air

Antragssteller: Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V.

Gesamtsumme: 7.398,40€, beantragte Förderung: 6.023,40€

Über eine Großbildleinwand sollen Filme aus den 40er- 70er Jahren einmal im Monat gezeigt werden. Ältere Menschen finden über das Medium Film zu Gemeinsamkeiten, die wiederum Anreize für Dialoge geben. Verschiedene Themeninhalte sollen jeweils als Diskussionsgrundlage dienen. Gemeinsam mit den Besuchern wird aus einer Sammlung von

Filmthemen ein Film ausgesucht. Insgesamt sollen 11 Veranstaltungen bis Dez. 2020 jeweils am 2. Samstag eines Monats stattfinden. Ein fixer Termin hat sich als hilfreich erwiesen, da die älteren Menschen die Routine schätzen und sich auf die Regelmäßigkeit einstellen. Eine Sommerpause ist geplant. Der Ausgrenzung behinderter und älterer Menschen wird im Ortsteil Kattenturm auch durch die Teilnahme von Pflegeeinrichtungen entgegengewirkt. Die nachbarschaftlichen Strukturen in den Großwohnungsanlagen inmitten von Kattenturm werden durch die zusätzliche Schaffung des Angebotes gestärkt. Menschen, die sich vorher immer sahen, aber nicht miteinander sprachen, haben nun durch das gemeinsam Erlebte eine Basis zur Kommunikation.

Das Nostalgie-Kino erreicht die Zielgruppe in Kattenturm und auch Menschen aus Arsten Nord mit einem hohen Anteil. Querverbindungen zu anderen Ortsteilen sind vorhanden und auch gewünscht. Erste Gesprächskreise bilden sich häufig nach dem Kino. Als spezielles, auch von den Menschen nachgefragte Aktion ist ein Open Air-Kino mit Rahmenprogramm nach den Sommerferien, dieses soll an einem Freitagnachmittag/Abend stattfinden. Der Eintritt dazu ist frei und natürlich für alle Kattenturmer*innen offen. Eine Filmwahl erfolgt vor den Sommerferien in unterschiedlichen Veranstaltungen. Das OPEN AIR soll begleitet werden von einem musikalischen Rahmenprogramm am Nachmittag. Ein generationen-übergreifendes Nachbarschaftsfest zum Kommen und Gehen, essen und trinken, schnacken und genießen soll daraus entstehen und somit die nachbarschaftlichen Strukturen stärken. Der gezeigte Film wird dabei auch durchaus aktueller sein.

Nachfragen/ Anmerkungen

Es wird die Empfehlung ausgesprochen, für das Open-Air im nächsten Jahr andere Mittel einzuwerben evtl. über die Wohnungsbaugesellschaften auch eine Beteiligung vorstellbar und möglich..

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu

- 6) Projekttitle: Schlichten in Nachbarschaften in der Großsiedlung Kattenturm & Arsten-Nord**
Antragssteller: Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V.
Gesamtsumme: 14.000,00€, beantragte Förderung: 14.000,00€

Die Inanspruchnahme des Konfliktschlichtungsangebots steht allen Bewohner*innen aus Kattenturm/Arsten-Nord und den dort tätigen Professionellen bzw. Institutionen offen. In den beiden Schlichtungsstellen in Kattenturm / Arsten-Nord sollen im Co-Vermittlungs-Prinzip mit Konfliktbeteiligten entlastende Gespräche geführt werden, in denen Konfliktlage und Interessen besprochen und eigene Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden. Bei jungen Menschen soll sowohl unterstützend als auch normverdeutlichend und kontrollierend gearbeitet werden.

Die Fälle kommen von Kooperationspartner*innen aus dem Quartier, der Polizei, Jugendhelfeträgern, Justizbehörden oder den Betroffenen (Täter und Opfer) selbst. Die Schlichtungsstellen sind bei den Bewohner*innen bekannt und akzeptiert. Die Durchführung der Konfliktschlichtungen durch den hauptamtlichen Schlichter und dem Ehrenamtlichen und

ihre jeweiligen studentischen Co-Vermittler*innen findet nach den Prinzipien der Mediation unter fallspezifischer Nutzung diverser psychologischer Methoden und Techniken statt. Entschädigungen und Wiedergutmachungsleistungen können von mittellosen Beschuldigten aktiv durch gemeinnützige Arbeit zugunsten von Opfern im Rahmen des TOA-Arbeitsfonds erbracht werden. Die Fallarbeit wird in Intervision und externer Supervision kontrolliert; der TOA Bremen ist eine von derzeit nur 12 bundesweiten Einrichtungen, die das besondere Zertifikat "Gütesiegel TOA" führen darf.

Nachfragen/Anmerkungen

Kontaktdaten des TOA

Offene Sprechzeit: Mittwoch 15:30 – 16:30 Uhr, Herr Steudel, im Bürgerhaus

Gemeinschaftszentrum Obervieland (Alfred-Faust-Straße 4), Raum 210, 0421 - 79282895

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu

7) Projekttitle: Frauentreff mit Bewegungseinheiten

Antragssteller: DRK KV Bremen e.V.

Gesamtsumme: 8.129,63€, beantragte Förderung: 6.729,63€

Frauentreff mit Bewegungseinheiten ist ein Projekt mit dem Frauen in Arsten Nord die Möglichkeit geboten wird sich auch körperlich zu betätigen, ihre nachbarschaftlichen Kontakte auszubauen und ihnen aber gleichzeitig auch ein vertrauter Rahmen geboten wird, indem sie ihre Bedarfe und Themen miteinander und auch mit einer sozialpädagogischen Fachkraft besprechen können. Einmal wöchentlich findet ein Bewegungsangebot statt. Einmal monatlich gibt es, anstatt der Bewegung ein gemeinsames Frühstück oder auch mal eine gemeinsame Aktion. Zudem gibt es Input Referate zu bestimmten Themen. Bspw. Esskultur ohne Mobiltelefon oder aber auch häusliche Gewalt uvm. Dazu werden die deutschen Sprachkenntnisse während des Projektes ausgebaut, weil 98% der Teilnehmer/innen keine deutschen Muttersprachler/innen sind. Das regelmäßige praktizieren der deutschen Sprache fördert ihre Fähigkeiten, ihr Selbstwertgefühl und macht sie eigenständiger. Den Bedarf nach einem solchen Angebot haben Frauen aus dem Quartier selbst geäußert, wir möchten diesen gerne abdecken.

Nachfragen/ Anmerkungen

*Das DRK sucht Referent*innen für Vorträge in diesem Frauentreff.*

Bei Interesse/ Ideen gerne melden bei Frau Dahnken unter; dahnken@drk-bremen.de oder Tel. 69 68 11 21

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu

8) Projekttitle: „Fest im Sattel“ – Radfahrprojekt für Frauen

Antragssteller: Freundeskreis Haus der Familie e.V.

Gesamtsumme: 2.033,40€, beantragte Förderung: 1.650,00€

In der vergangenen Zeit zeigte sich wiederholt durch Rückkopplungen aus dem Stadtteil, ein Bedarf an einem fachlich durchgeführten Fahrradfahrkurs für Frauen. In Kooperation mit

dem ADFC und weiteren Einrichtungen im Stadtteil, soll dies umgesetzt werden. An 10 Tagen in der Ferienzeit sollen Frauen in einer verkehrsberuhigten, geschützten Zone des Quartieres, die Grundfähigkeiten des Fahrradfahrens erlangen. Dafür sind tägliche Sequenzen von 2,25 Stunden vorgesehen. Flankierend zu diesen Fähigkeiten, soll ihnen dazu eine erhöhte Aussicht von Teilhabe am kulturellen Leben gegeben werden sowie eine unabhängigere, ausgebautere Mobilität auch über die Stadtteilgrenzen hinaus. Eine Steigerung der subjektiven Selbstwirksamkeit und des Selbstbewusstseins ist dabei ein weiterer Aspekt. Der stattfindende Austausch mit anderen Frauen soll die Gelegenheit bieten, einer möglichen Isolation entgegenzuwirken und neue soziale Kontakte zu fördern. Daneben zielt dieses Kursangebot ebenso darauf ab, das individuelle Familienleben positiv zu fördern, indem die Mütter als Vorbild dienen und gemeinsame Aktionen wie z.B. Fahrradausflüge an Seen, Schule, etc., mit ihren Kindern durchführen können. Um möglichst viele Interessentinnen anzusprechen, ist eine parallele Kinderbetreuung vorgesehen, sodass auch die Frauen ohne anderweitige Betreuungsmöglichkeiten die Chance auf eine Teilnahme haben.

Nachfragen/ Anmerkungen

Die Antragsumme wurde verringert, der Träger konnte für die Kinderbetreuung andere Mittel akquirieren.

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu

- 9) Projekttitle: Ältere Migrantinnen und Migranten aktiv in Kattenturm**
Antragssteller: Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V. - ZIS
Gesamtsumme: 4.448,00€, beantragte Förderung: 4.148,00€

Das Angebot richtet sich an nicht mehr erwerbstätige ältere Migrantinnen und Migranten zur gegenseitigen Stärkung, Austausch über Probleme innerhalb dieser Altersgruppe und zur Unterstützung bei Alltagsproblemen. Das wöchentliche Gruppenangebot montags nachmittags ist stadtteiloffen und wird von einem älteren Migranten geleitet, der einen guten Zugang zu der Zielgruppe hat und mit deren Problemen vertraut ist.

Zusätzlich wird eine Sozialpädagogin die Gruppe unterstützen, Informationen zu Altenhilfethemen vermitteln und Gruppen- bzw. Einzelberatung bei Bedarf durchführen. Innerhalb des Projektjahres werden außerdem Referent*innen zu Gesundheits- und Altenhilfethemen eingeladen. Durch den Projektort Stadtteilhaus soll erreicht werden, dass insbesondere die Informationsveranstaltungen auch deutsche Stadtteilbewohner ansprechen und die Menschen miteinander in Kontakt kommen, Anlässe zu Begegnungen geschaffen werden.

Das Forum vergibt das Gütesiegel und stimmt einer Bewilligung der beantragten WiN (Wohnen in Nachbarschaften) Mittel zu

- 10) Projekttitle: Bremer Lern Scout – Berufsorientierung für Schüler*innen ab der 8. Bis 10. Klasse im Stadtteil Obervieland**

Antragssteller: AME-Institut gUG (haftungsbeschränkt)

Gesamtsumme: 23.895,78€, beantragte Förderung: 19.995,78€

Das Projekt wurde bereits im Quartiersforum am 02.10.19 vorgestellt und es ist noch eine Klärung erforderlich, wie die Kooperation mit der Schule dazu gestaltet werden kann.

Nachfragen/Anmerkungen

Es gab ein erstes Gespräch bzgl. der Kooperation mit dem Gymnasium LDW. Ein klares Ergebnis liegt noch nicht vor. Daher sollen neue Entwicklungen durch Herr Uzor und einem Vertreter der Schule im nächsten Forum vorgestellt werden.

Budgetübersicht`19		
<p>Landesprogramm Lokales Kapital für Soziale Zwecke</p>  <p>EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds „Investition in Ihre Zukunft“</p>	<p>Budget`20</p>	
<p><u>Soziale Stadt – Investitionen im Quartier</u></p>  <p>STÄDTEBAU- FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden</p>	<p>Budget`19:</p>	<p>60.000,00€</p>
 <p>win wohnen nachbarschaften</p>	<p>Budget`20: gebundene Mittel =</p> <p>Rest</p>	<p>150.000,00€ 28.964,59€ 121.035,41€</p>

TOP 5. TERMINE

- 29.11.19** **16:30 Uhr • Lichterfest im Quartierszentrum am Sonnenplatz**
- 04.12.19** **17:00 Uhr Quartiersforum Kattenturm & Arsten Nord • Volkshochschule Bremen Süd • Theodor-Billroth-Str.5**
- 05.02.20** **9:00 bis 18:30 Uhr • 4. Bremer Armutskonferenz • Konsul Hackfeld Haus**

Bremen, den 27.11.2019

Für das Protokoll: Isabell Lehmann